

Samstag, 28. November 1998, Nr. 277 S/R/D

Frankfurter Rundschau

Klangflächen

Von Georg-Friedrich Kühn

BERLIN. Höhepunkt die Uraufführung eines Films über Helmut Lachenmanns *...zwei Gefühle...*, seine *Musik mit Leonardo*, die er auch eingefügt hat in seine Oper *Das Mädchen mit den Schwefelhölzern*. Die Sehnsucht nach Erkenntnis und die Angst vor dem Tod angesichts einer düster brodelnden Vulkan-Höhle sind für Lachenmann hier Ausgangspunkt einer Exkursion ins Innere der Klänge. Wie beiläufig und in so präzisen wie warmen Worten erläutert er bei Proben sein Denken über Musik. Fast körperlich ist da mitzuerleben, wenn er einen trocken im Aufstrich abgerissenen Geigenton probiert und schmunzelnd die zur Entstehung dieses Klangeindrucks gehörende Anekdote mitliefert; oder es wird da eine Art pianistischer Dopplereffekt ausprobiert, indem der Klavierdeckel bewegt wird in den ausschwingenden Klang eines stark akzentuiert angeschlagenen Tons.

Mit viel Witz ist hier in Schnitten, Lichtgestaltung und Mischung gearbeitet. Dank des Beharrungsvermögens eines Redakteurs des Bayerischen Rundfunks kam dieser Film von Uli Aumüller überhaupt zustande. Kein Film nur für Spezialisten, sondern einer über Musik heute als „Wahrnehmungskunst“, wie es Lachenmann formuliert.